



Fondsreport vom 13.06.2008

Steuerbares

Aktuelle Lage

Wieder in der Grauzone, dem Seitwärtskanal, der den Daxstand oben durch etwa 7050 und unten durch 6.420 begrenzt.

Dax-Technik



Back to... - nennen wir es: grau (rote Kurve: 200 Tage-Linie; logarithmische Darstellung, Chart: logcalline)

Zwei Strategien...

Und so kann das noch einige Weile andauern. Dabei fällt auf, dass der Bottom-up-Ansatz, so wie er im AHM-Direktfonds angewandt wird, zurzeit eindeutig besser funktioniert als die gegenläufige Strategie Top-Down, mit welcher der AHM-Dachfonds gesteuert wird. Beide Strategien haben ihre Existenzberechtigung und können beide nach Momentum ausgerichtet werden; ganz platt ausgedrückt: Kaufen, was läuft und verkaufen, wenn es ins Stocken gerät. Doch das wird im Dachfonds auf Regionen und Branchen angewandt, wobei zunächst darauf geachtet wird, dass ihr makroökonomisches Umfeld stimmt, während im Direktfonds vorwiegend Einzeltitel landen, "die laufen", gemäß der banalen, aber nicht zu unterschätzenden Erkenntnis, dass Aktienkurse primär deswegen steigen, weil es mehr Käufer als Verkäufer gibt.

...Ein Fonds

Das unterschiedliche Kurs-Verhalten beider Fonds in dieser Phase gibt zu denken und es erscheint sinnvoll, den Bottom-up-Ansatz zumindest in dieser Phase auch im Dachfonds anzuwenden. Doch dadurch vermischen sich die Risikoprofile beider Fonds. Halb so wild, werden Sie sagen, Hauptsache, es wird das Optimale aus meinem Geld rausgeholt. Einverstanden, doch dann sollte konsequenterweise über die Zusammenlegung beider Fonds nachgedacht werden, wodurch alternierend beide Strategien in einem Fonds angewandt werden können. Was halten Sie davon? Teilen Sie mir doch einfach [per Email](#) mit, was Sie davon halten und

ansonsten noch dafür oder dagegen spricht.

Geschlossene Fonds

Doch ansonsten: Immer wieder schön, was es über geschlossene Fonds zu berichten gibt. Mal abgesehen davon, dass Anleger der großen internationalen Aktienfonds in der Summe seit der Jahrtausendwende nur auf Verluste schauen müssen. Acht Jahre, eine lange Zeit! Doch sollten sich ab 2009 wieder plausible, nachhaltige Gewinne am Aktienmarkt einstellen, müssen Neueinsteiger ein Viertel davon dem Fiskus überlassen. Auch steuerlich scheinen neuerdings geschlossene Fonds zukünftig bessere Renditen zu ermöglichen. Das gilt vor allem, wenn sie ihren Sitz im Ausland haben.

Zertifikatefonds

Aber eins nach dem anderen. Zunächst mal müssen wir davon ausgehen: Der Bestandsschutz von der Abgeltungssteuer für "alte Investmentfonds", also jene, die vor 2009 erworben wurden, wird immer löchriger. Schon jetzt steht der Wegfall für Zertifikatefonds fest: Rückwirkend wurde schon im Sommer letzten Jahres beschlossen, dass der Gewinn durch den Verkauf eines Zertifikats auch dann von der Abgeltungssteuer betroffen ist, wenn das Zertifikat vor dem 14.März 2007 gekauft wurde. Im März 2008 wurde klargestellt, dass dies auch für Fonds gilt, deren Fondsvermögen aus Zertifikaten besteht. Doch das Bundesfinanzministerium droht: Keine Schlupflöcher anbieten, sonst droht weiteres Ungemach. Besonders wacklig stehen die Genuss-Scheinsfonds da.

Auch bei den geschlossenen Fonds wird sich einiges ändern:

Private Equity-Fonds

Schlechter gestellt werden Private Equity Fonds. Die Verkaufsgewinne von Private Equity Fonds fallen zukünftig unter die Abgeltungssteuer. Bislang galt ja die Spekulationsfrist von einem Jahr, um diese steuerfrei zu stellen.

Alternative Energien

Renditen aus Fonds für Anlagen mit alternativer Energie müssen schon jetzt eine zusätzliche steuerliche Hürde nehmen. Denn die degressive Abschreibung der Anlagen ist nicht mehr möglich. Statt dessen werden die Herstellungskosten über 20 Jahre linear abgeschrieben. Dadurch erhöht sich der Anteil des zu versteuernden Gewinns, der auch nach 2008 ganz normal per Einkommenssteuer versteuert werden muss.

Immobilienfonds

Nichts ändert sich bei Inlands-Immobilienfonds: Hier gilt auch weiter die Spekulationsfrist von 10 Jahren für die Steuerfreiheit der Verkaufsgewinne. Die Netto-Mieterträge unterliegen weiter der Einkommenssteuer.

Leasingfonds

Leasingfonds: Steuerfreie Betriebsgewinne sowie steuerfreie Verkaufsgewinne nach 10 Jahren Spekulationsfrist.

- LV-Fonds** Tendenzuell besser werden zukünftig die Gewinne der Policenfonds gestellt. Aktuell gelten sie als gewerblich, was gemäß Einkommenssteuer-Progression eine hohe Steuerquote nach sich ziehen kann. Zukünftig kann diese per Abgeltungssteuer auf 25% beschränkt bleiben.
- Schiffsfonds** Bei Schiffsfonds ändert sich nichts, sofern es sich um Frachtschiffe handelt, die zur Tonnagesteuer optieren. Hier gilt wie schon zuvor: Besteuert wird nicht der tatsächliche Gewinn, sondern nur pauschal nach Größe ("Tonnage-Fähigkeit") des Schiffes - und das heißt: Der Betriebsgewinn ist praktisch steuerfrei wie auch der Verkaufsgewinn. Anders bei den Fonds mit Passagierschiffen: Hier greift nach wie vor die Einkommenssteuer auf die Netto-Charterereinnahmen, und der Verkaufsgewinn ist nach 10 Jahren steuerfrei.
- Auslandsfonds** Auch bei Auslandsfonds soll alles beim Alten bleiben. Hier kann die Abgeltungssteuer allemal nicht gelten, denn dadurch würde das Prinzip gebrochen, dass nur einmal besteuert wird: Nämlich durch das Steuerrecht im Land des Standorts. Dieses gilt für Länder, mit denen Deutschland ein Doppelbesteuerungsabkommen unterhält. Dieses bedeutet also gerade keine Doppelbesteuerung, sondern: Besteuert wird durch das Land des Fonds-Standorts, wofür in der Regel andere (günstigere!) Sätze gelten. Im Land des Standort vom Zeichner, hier also Deutschland, gilt nur noch der Progressionsvorbehalt: Dazu wird der Gewinn zunächst dem zu versteuernden Einkommen des Zeichners hinzugerechnet. Für diese Gesamteinkünfte wird der durchschnittliche Steuersatz ermittelt, der dann allerdings nur auf das Einkommen ohne diese Auslandseinkünfte bezogen wird. Schon immer ergab sich daraus, dass so niedrige zu versteuernde Einkommen benachteiligt wurden, weil sich ja für sie durch das Hinzurechnen die Steuerprogression erhöhen kann. Jetzt deutet sich aber zusätzlich an, das sogar der Progressionsvorbehalt entfällt. Das hat aber nichts mit der Jahressteuerreform zu tun, sondern beruht auf einem Urteil des Europäischen Gerichtshof. Deutschland verstößt gegen die Niederlassungsfreiheit, heißt es da, wenn es zum einen Auslandsgewinne steuerlich berücksichtigt, Auslandsverluste dagegen nicht. Wenn ein Verfahren gegen die deutsche Besteuerungspraxis verhindert werden soll, muss jetzt schnell gehandelt werden. Die effizienteste Lösung: Auslandsgewinne nicht besteuern und Verluste nicht berücksichtigen, auch nicht per Progressionsvorbehalt.
- Investmentfonds** Doch selbst bei den normalen Investmentfonds wackelt die Abgeltungssteuerfront. Klar scheint inzwischen, dass die Gewinne durch Umschichtungen in Dachfonds auch weiter steuerfrei bleiben. Jetzt macht sich die CDU dafür stark, Fondssparpläne von der Abgeltungssteuer auszunehmen, sofern einige Regeln beachtet werden (z.B. Haltezeit von mindestens 12 Jahren sowie Entnahme nicht vor dem 60. Lebensjahr). Und die SPD? Die hat schon jetzt die Lust verloren und würde die Abgeltungssteuer am liebsten schon vor ihrer Einführung wieder abschaffen.

Informationen

Hier erhalten Sie weitere [Informationen](#) über den AHM-Dach (WKN 603495) und den AHM-Direktfonds (WKN 987884) auch, wie Sie in die AHM-Fonds mit Discount investieren können. Unter <http://www.ahm-fonds.de> finden Sie auch laufend aktuelle Informationen zur Depotstruktur, Wertentwicklung, Kaufmöglichkeit, Jahresberichte usw!

Haben Sie Beratungsfragen rund um den Anlagemarkt oder wünschen eine Depotanalyse? Dann finden Sie hier einen [Datenbogen für die Darstellung Ihrer Beratungsanforderungen](#).

[[AHM-Fonds](#)|[Angebot](#)|[Container](#)|[Publikationen](#)|[Qualifikation](#)]

[[Aktuelles](#)|[Archiv](#)|[Feedback](#)|[Home](#)|[Impressum](#)|[Kontakt](#)|[Sitemap](#)|[Suchen](#)]

Technik, Design und Copyright © 2008 [PMC-Webtec](#)